



Jedes Kind, welches in eine Tageseinrichtung eintritt, egal welchen Alters und unabhängig seiner Vorerfahrungen in anderen Einrichtungen, hat ein Recht auf besondere Zuwendung und Eingewöhnung.

Der Prozess der Eingewöhnung dauert so lange, bis das Kind zeigt, dass es sich sicher, geborgen und angenommen fühlt.

Eine Eingewöhnungszeit von mindestens 4 Wochen mit einer Betreuungszeit von maximal 5 Stunden täglich, ist daher Bestandteil des Betreuungsvertrages mit unserer Einrichtung.

Wir, die Mitarbeiter der Einrichtung arbeiten aus diesen Gründen nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, welches in vier Phasen unterteilt ist.

### Grundphase (ca. 3 Tage)

In der Grundphase kommt die Bezugsperson gemeinsam mit dem Kind in die Krippe und bleibt ca. eine Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum. Dabei sollte sich die Bezugsperson eher passiv verhalten aber dennoch ein „sicherer Hafen“ für das Kind sein und immer akzeptieren, wenn das Kind die Nähe sucht. Die Erzieherin beobachtet das Verhalten zwischen der Bezugsperson und dem Kind und nimmt vorsichtig Kontakt zum Kind auf (z. B. über Spielangebote).

In den ersten drei Tagen sollte noch kein Trennungsversuch unternommen werden.

### Trennungsversuch (am vierten Tag)

Einige Zeit nach Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Bezugsperson vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Das Ziel hinter dem Trennungsversuch ist eine vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase.

#### 1. Kürzere Eingewöhnungsphase

Das Kind zeigt nach dem Weggang der Bezugsperson eine gleichmütige, weiterhin an der Umwelt interessierte Reaktion. Beginnt das Kind zu weinen, lässt es sich von der Erzieherin beruhigen. Diese Reaktionen des Kindes sprechen insgesamt für eine kürzere Eingewöhnungszeit von ca. 6 Tagen.

#### 2. Längere Eingewöhnungszeit

Wenn das Kind nach dem Weggang der Bezugsperson verstört wirkt, untröstlich anfängt zu weinen und sich nicht von der Erzieherin beruhigen lässt sollte, in diesem Fall die Bezugsperson sofort zurückkehren. Die Reaktionen des Kindes sprechen für eine längere Eingewöhnungszeit von zwei bis drei Wochen.

#### 3. Stabilisierungsphase



Ab dem vierten Tag versucht die Erzieherin, von der Bezugsperson die Versorgung des Kindes zu übernehmen (füttern, wickeln etc.). Wenn das Kind am vierten Tag gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am fünften und sechsten Tag ausgedehnt werden.

Wenn sich das Kind am vierten Tag nicht trösten ließ, sollte die Bezugsperson am fünften und sechsten Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am siebten Tag einen erneuten Trennungsversuch unternehmen.

### Schlussphase

Die Bezugsperson hält sich nun nicht mehr in der Einrichtung auf, ist jedoch jederzeit erreichbar. In dieser Zeit sollte das Kind die Einrichtung höchstens halbtags besuchen. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Erzieher als „sicheren Hafen“ akzeptiert hat und sich in allen Belangen an sie wendet.

### **Räumlichkeiten und Besonderheiten der Bauweise**

Das Gebäude der Einrichtung ist in zwei Etagen nutzbar. In der unteren Etage befinden sich die Wirtschaftsräume, der Gruppenraum der großen Gruppe („Seeteufel“), zwei Waschräume für die jeweilige große Gruppe sowie die Garderobe. In der oberen Etage des Gebäudes befinden sich die Gruppenräume der Krippenkinder („kleine Robben“), mittleren Gruppe („Seepferdchen“) sowie der Sammelgruppenraum. Des Weiteren befinden sich in dieser Etage die Garderobe der jeweiligen Gruppen, eine Küche, das Büro sowie zwei Bäder. Dabei wird das größere Bad gemeinsam von den Krippenkindern und den Kindern der mittleren Gruppe genutzt. An dem Krippenraum angeschlossen befindet sich ein separater Schlafraum für die kleinsten der Einrichtung. Alle Gruppenräume der Einrichtung bieten viel Platz für eine individuelle Gestaltung. Dadurch haben die Mitarbeiter die Möglichkeit individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und Bereiche für Rollenspiele, Konstruktionsspiele sowie für kreatives Gestalten einzurichten. Das Herzstück unserer Kita ist der einladende Eingangsbereich, in welchem die Kinder ankommen können und die Eltern und Erzieher die Möglichkeit haben sich auszutauschen. Des Weiteren dient er als Ausstellungsfläche für die Arbeiten der Kinder.